

1979 war das Jahr der Schneekatastrophe - und was war sonst noch?

Der erste Ellerauer Wochenmarkt wurde eröffnet

Die Idee, einen Wochenmarkt in unsere Gemeinde zu holen, kam vom damaligen Gemeinderat. Herr Langehein, Mitarbeiter der Verwaltung, zuständig für die Betreuung von Sporthallen, Schwimmbad, Bürgerhaus und Außenanlagen, sollte diese Idee umsetzen. Einfacher gesagt als getan! Über Herrn Marienberg, der auf dem Quickborner Markt einen Blumenstand hatte, wurden dann Handzettel verteilt. Und siehe da, es meldeten sich sofort 15 Interessenten. Am 3. März 1979 war es dann so weit. Die ersten Marktwagen rollten an. Aber es lagen noch bis zu 1,5 m hohe Schneemassen auf dem Parkplatz vor dem Schwimmbad. Was nun? Hilfreich war der gute Draht zur Fa. Schaffarzyk & Rybin. Diese schaufelte mit "schwerem Gerät" die Schneeberge beiseite, und der Markt konnte nun doch stattfinden. Der Spielmannszug aus Quickborn spielte auf. Ab und zu mussten die Musikanten zwangsweise eine Pause einlegen, denn die Klappen der Blasinstrumente froren immer wieder ein. Was für ein aufregender erster Tag für Herrn Langehein als Marktmeister!

Wegen "zuviel dasselbe" blieben einige Marktbesucher dann weg, es blieben 10 übrig. Aber die waren dann mit ihrem Marktmeister eine eingeschworene Gemeinschaft. Jeweils am 3. Advent wurde ein Weihnachtsmarkt mit Losverkauf und selbstgespendeten Preisen organisiert, gut sichtbar in Regalen angeordnet. Auch die Familien halfen mit. Man konnte z. B. einen riesigen Präsentkorb und ein anderes Mal ein halbes Schwein gewinnen. Aber dann ging es ja erst richtig los. Tanz für alle war angesagt. Die Musikanlage von Egon Deckert spielte auf. Der Glühwein heizte tüchtig ein. Es war auch mal die "Pannkoken-Kapelle" mit "älteren" Herren aus Barmstedt dabei. Liebevoll sagte Herr Langehein, dass dabei die schiefen Töne besonders charmant waren. Höhepunkte waren auch die gemeinsamen Familien-Ausfahrten mit Essen, Tanz und Übernachtung. Für diesen Ausflug zahlten sie alle regelmäßig einen festen Betrag in eine Kasse ein. "Mock" war auf diesen Ausflügen das einschlägige Getränk, eine Mischung aus Brause und Korn. Nach dem Mischungsverhältnis habe ich lieber nicht gefragt! Auch hier musste Herr Langehein für die Ordnung sorgen. Mit einem Schmunzeln erinnert er sich, dass Egon sich immer "verkrümelte" hatte.

Damit ich nicht vergesse zu erwähnen - für 10 Jahre als Marktbesucher auf dem Ellerauer Wochenmarkt gab es von der Gemeinde einen Ehrenteller, jetzt eine Urkunde - eine schöne Geste. Manche Marktleute von damals haben (meist aus Altersgründen) aufgehört, und neue sind dazu gekommen. Aber zu einigen unterhält Herr Langehein noch Kontakte. Vielleicht erinnern sich auch einige unserer Leser noch an den Bäcker aus Bönningstedt, an Käse-Thiele, an Fisch-Jansen, an Pries-Kartoffel-Zwiebel-Eier (hat 400 - 500 Stück!! am Markttag verkauft) und an den Stand Siemer-Backwaren.

Aber wie das so ist im Leben - im Laufe der Zeit wurden die Aktivitäten weniger, auch immer mehr Kunden blieben weg, für viele Marktbesucher lohnte es sich nicht mehr ... und dann waren's an manchen Markttagen nur noch fünf.

Die Idee, in unser "Nahversorgungszentrum" umzuziehen, war schnell geboren. Als erstes musste der Investor einverstanden sein. Für ein gutes Miteinander wurden auch die umliegenden Geschäfte befragt. Die Toilettenbenutzung im Rathaus war zu klären. Innerhalb von 8 Tagen wurde von allen "grünes Licht" gegeben, und am 27. August 2008 zog man um. Und nun waren's wieder 10 Marktbesucher mit Tendenz auf mehr. Nichts geht auf dem Wochenmarkt ohne Herrn Langehein. Bereits gegen 12.45 Uhr ist er vor Ort, um 18:45 Uhr ist er der Letzte. Er kontrolliert, ob durch den Bauhof ordnungsgemäß abgesperrt wurde, ob die Stände am richtigen Platz aufgebaut werden, er hat den Schlüssel

für den Stromanschluss, er macht die Abrechnung. Dafür zieht er sich ins Rathaus zurück. Einen Stand mit Milchprodukten, u. a. mit Ziegenkäse, möchte er noch auf unserem Markt etablieren. Seit 30 Jahren ist er die gute Seele des Wochenmarktes und das hoffentlich noch ganz lange!

Am Freitag, 6. März 2009, wurde 30-jähriges Jubiläum gefeiert, aber stiller als in zurückliegenden Zeiten. Unser Bürgermeister Herr Urban überreichte allen Marktbesckern einen großen Pralinenkasten. Mit einer Urkunde für 30 Jahre "Ellerauer Wochenmarkt" wurden Herr Langehein als Marktmeister und Herr Deckert als Marktbesckicker geehrt. Für 10 Jahre erhielten Rolf Petersen und Herr Schliecker ebenfalls eine Urkunde. Und wer an diesem Tag an den Ständen einkaufte, bekam eine Tulpe geschenkt. Alle bestätigten, dass der Markt am neuen Standort von den Ellerauern sehr gut angenommen wurde - aber es dürften schon noch ein paar mehr werden, vor allem am Monatsende. Der "Kalle-Bäcker" brachte es auf den Punkt: der Markt ist zwar klein - aber hochwertig und fein.

Gisela Pätzold